CYRUSONE INFORMATIONEN ZUR NATIONALEN RECHENZENTRUMSSTRATEGIE

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, am Konsultationsprozess zur nationalen Rechenzentrumsstrategie teilzunehmen.

CyrusOne ist ein weltweit führender Eigentümer, Entwickler und Betreiber von Rechenzentren und bietet anspruchsvolle digitale Infrastrukturlösungen auf globaler Ebene an. Das Unternehmen ist auf Hyperscale- und Enterprise-Lösungen spezialisiert und verfügt in Deutschland über ein Portfolio von drei betriebenen Rechenzentren im Raum Frankfurt sowie fünf weiteren Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien – darunter das derzeit im Bau befindliche Rechenzentrum FRA7 mit einer Lösung zur Energieerzeugung vor Ort in Kooperation mit E.ON sowie dem größten im Bau befindlichen Abwärmenutzungsprojekt Europas.

Als auf den Hyperscale-Bereich fokussiertes Rechenzentrumsunternehmen ist CyrusOne direkt an der Spitze der Rechenzentrumsentwicklung in Europa beteiligt. Der europäische Wettbewerb um die Rechenzentrumshauptstadt wird maßgeblich zwischen Frankfurt und London ausgetragen. Die Standortwahl hängt eng mit der Clusterbildung zusammen: Die Nachfrage nach niedriger Latenz, insbesondere aus der Finanzindustrie, hat zu einer Konzentration von Rechenzentren in Frankfurt und London geführt. Heute wird über ein Drittel des europäischen Internetverkehrs über Frankfurt abgewickelt. Die bestehende Dichte an Rechenzentren erzeugt starke Vernetzungseffekte und Synergien, die diese Standorte attraktiv für den Markt machen.

Während kleinere Cluster als regionale Hubs durchaus Potenzial entfalten können, konzentriert sich die Marktnachfrage in Deutschland eindeutig auf die Region Frankfurt. Eine nationale Rechenzentrumsstrategie ist daher in erster Linie eine Strategie für den Standort Frankfurt. Ein Großteil der Nachfrage kann nicht ohne Weiteres auf weniger geclusterte Standorte verlagert werden. Der Erfolg des Rechenzentrumsstandorts Deutschland hängt entscheidend davon ab, weiteres Wachstum in Frankfurt zu ermöglichen.

Im aktuellen Standortwettbewerb hat London durch die neue Labour-Regierung erheblichen politischen Rückenwind erhalten. Dort wurden bereits entscheidende Maßnahmen zur Beschleunigung von Rechenzentrumsprojekten verabschiedet oder befinden sich in der Umsetzung. Die weitere Wettbewerbsfähigkeit Frankfurts hängt somit unmittelbar von der Etablierung vergleichbarer politischer und regulatorischer Rahmenbedingungen in Deutschland ab.

Der zentrale Engpass für das Wachstum der Branche ist die verzögerte Bereitstellung von Netzkapazitäten. Der Ausbau der Netzinfrastruktur verläuft derzeit nicht im erforderlichen Tempo und stellt ein kritisches Hemmnis dar. Wir regen daher an, gezielte Mechanismen zu prüfen, die die Umsetzung entscheidender Infrastrukturprojekte - der Erwerb von Grundstücken, die Genehmigungsverfahren sowie die bauliche Umsetzung - beschleunigen können.

Insbesondere auf kommunaler Ebene könnten Ausgleichsmechanismen für die durch Infrastruktur beanspruchten Flächen zu einer höheren Umsetzungseffizienz beitragen. CyrusOne ist sich der Rolle der

Rechenzentrumsbranche als Nutznießer dieser Infrastruktur bewusst und steht bereit, sich aktiv in einen Diskurs über mögliche Ausgleichsmodelle einzubringen.

Die Vielzahl bürokratischer Hürden in den verschiedenen Projektphasen beim Bau neuer Rechenzentren erfordert eine grundlegende Optimierung und Vereinfachung der Genehmigungsprozesse sowie eine stärkere Parallelisierung der Verfahren. Wir sprechen uns ausdrücklich für eine Entbürokratisierung und Effizienzsteigerung aus. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass dieser Prozess Zeit in Anspruch nehmen wird – Zeit, die angesichts der aktuellen Wettbewerbssituation um den führenden Rechenzentrumsstandort Europas kritisch ist.

Der Glasfaser- und Mobilfunkausbau wurde in Deutschland jüngst als überragendes öffentliches Interesse eingestuft. Rechenzentren bilden die Grundlage dieser Netze und sind das Rückgrat der digitalen Infrastruktur. Sie sind Teil der kritischen Infrastruktur und das Fundament der modernen Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund regen wir an, Rechenzentren ebenfalls als Gegenstand überragenden öffentlichen Interesses zu definieren. Zur Abgrenzung können die bestehenden KRITIS-Kriterien herangezogen werden.

Im Rahmen dieser Einstufung sollte auch geprüft werden, ob die unmittelbar mit Rechenzentren verbundene Netz- und Energieinfrastruktur berücksichtigt werden kann, um eine gezielte Beschleunigung des Ausbaus an strategisch relevanten Standorten zu ermöglichen. Nur durch eine solche Beschleunigung kann die notwendige Traktion für die Digitalisierungs- und KI-Ziele Deutschlands sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit Frankfurts erreicht werden.

Wir möchten abschließend betonen, dass es zahlreiche Ansatzpunkte zur Beschleunigung des Rechenzentrumsausbaus und zur Vereinfachung des Betriebs gäbe. CyrusOne steht bereit, sich aktiv in den Dialog über diese Handlungsfelder einzubringen. Aus unserer Sicht sind insbesondere drei Aspekte prioritär zu behandeln: die strategische Fokussierung auf Frankfurt als zentrales Rechenzentrumscluster Deutschlands und Schlüsselstandort im europäischen Wettbewerb, die strukturelle Bewältigung der Engpässe bei der Stromverfügbarkeit, sowie die Anerkennung von Rechenzentren und der direkt mit ihnen in Verbindung stehender Infrastruktur als Gegenstand überragenden öffentlichen Interesses.